

Redemanuskript von Andreas Gronemeier (Pfarrer):

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Licht aus für Rassisten - so lautet das Motto, zum dem wir uns heute Nachmittag hier in Bad Salzuflen auf dem Salzhof versammelt haben.

Wir wenden uns hiermit gegen die Verantwortlichen, die unter dem Stichwort „Pegida“ zu Demonstrationen in Dresden und an anderen Orten aufgerufen haben. Den Organisatoren geht es nicht um eine Rettung des Abendlandes, wie behauptet wird, sondern um das Schüren von Ängsten, von dunklen Gefühlen wie Ablehnung, Feindseligkeit und Hass. Wir lehnen das ab und sagen: Licht aus!

Als Pfarrer und Superintendent in der evangelischen Kirche frage ich mich natürlich, was die dort Demonstrierenden damit bezwecken wollen, wenn sie dabei christliche Symbole verwenden. Wenn ich sehe, dass da schwarz-rot-gold angestrichene Kreuze hochgereckt werden. Das gruselt mich!  
Das finde ich pervers!

Christinnen und Christen haben auf diesen Demonstrationen nichts zu suchen!

Im Gegenteil: Wir rufen auf zu Akzeptanz, Toleranz, und zu einem friedlichen Miteinander. Viele Christinnen und Christen lassen sich leiten von einem biblischen Leitwort, der sogenannten Losung. In der Losung für das Jahr 2015 heißt es. „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15, 7).

Christus hat uns angenommen, glauben wir, wie wir sind jede und jeden. Er lädt uns an seinen Tisch. Also kann es nur gut sein, wenn wir - Christinnen und Christen - uns selbst genau so verhalten. In meiner Gemeinde haben mich die Frauen vom Frauenkreis schon gefragt: Herr Pastor Gronemeier, wann besuchen wir denn endlich mal die Moschee-Gemeinden hier bei uns am Ort? Sie sehen: Wir wollen diese Begegnungen. Auch ein gemeinsames Essen bei uns im Gemeindehaus wird es geben. Wir wollen Zeichen setzen! Zugleich werden wir dabei auch offen über Ängste und Sorgen sprechen, die Christen wie Muslime vor den radikal Verirrten haben.

Wo wir gemeinsam - Christen, Muslime und Juden in unserem Land -, miteinander am Tisch sitzen, Gespräche führen, Feste feiern, da haben Vorurteile, Gerüchte, dunkle Bilder keine Macht mehr. Deshalb rufen wir dazu auf: Licht aus für Rassisten - ABER: Licht an für solche Begegnungen! Das ist unsere große Chance! Darin liegt unsere Zukunft! Die gemeinsame Zukunft in unserem Land! Tatsächlich werden wir auch den großen Dialog der Religionen weiter führen! Der liegt ebenso in unserer Verantwortung. Unsere Botschaft ist - gerade angesichts der schrecklichen Morde in Frankreich - klar und eindeutig: Juden, Christen und Muslime sagen Nein zu jeder Gewalt, zu jedem Terror, der im Namen des Glaubens an Gott verübt wird.

„Im Namen Gottes darf nicht getötet werden!“ Die Morde sind ein Angriff auf die Freiheit des Denkens, des Glaubens, der Toleranz und der Nächstenliebe. Glaube führt zum Frieden und zur Überwindung von Spaltung!

Licht aus für den Missbrauch von Glaubens- und Freiheitssätzen - ABER: Licht an für den Dialog und für die Meinungsfreiheit!

Unsere Kultur hat das Gut der freien Meinungsäußerung in Jahrhunderten sowohl den weltlichen wie auch den religiösen Machthabern abgetrotzt. Meinungsfreiheit, Glaubensfreiheit und Religionsfreiheit sind Errungenschaften, die nicht infrage gestellt werden dürfen. Das schließt auch ein, dass wir voneinander Respekt vor religiösen Gefühlen fordern dürfen. Die Balance dieses Grundrechtes muss von uns immer wieder eingeübt werden.

Gemeinsam tragen wir die Verantwortung dafür, dass wir in unserer von Vielfalt geprägten Gesellschaft in Frieden zusammen leben dürfen. Dieses friedvolle Zusammenleben sind wir unseren Kindern schuldig. Unser Vertrauen zueinander soll weiter wachsen. Alle sollen erkennen können, dass wir einander tolerieren, respektieren und wertschätzen.

Davon bin ich zutiefst überzeugt: Wenn wir so miteinander leben, dann ist das eine langfristige Antwort auf die Aggressoren, die spalten wollen.

Also: Licht aus für Rassisten - Licht an für das Zusammenleben - hier in Bad Salzuflen!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!